

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand

4. Juni 1973

Vorbericht



Bestellnummer: 210310 – 731302

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im August 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaf-, Rindvieh- und Schweinebestand	
1. Schafe	7
2. Rindvieh	8
3. Schweine	10

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1970" enthalten.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die Rindvieh-, Schweine- und Schafbestände wurden im Bundesgebiet am 4. Juni 1973, nach der bei den Repräsentativzählungen seit Jahren angewandten Methode (Zählflächenprinzip) erhoben. Bei einem Auswahlatz von ca. 18 ‰ wurden die Bestände in rd. jeder 6. Zählfläche total gezählt. Wie üblich wurden in allen Bundesländern die großen Schafherden, neben der repräsentativen Zählung in den kleinen Haltungen, total erfaßt, um größere Verzerrungen soweit wie möglich auszuschalten. Da bereits seit Juni 1971 die Ammen- und Mutterkühe nicht mehr unter der Rubrik "Milchkühe", sondern unter der für "alle übrigen Kühe" erfaßt wurden, sind auch in dieser Hinsicht die Ergebnisse mit denen der beiden Vorjahre voll vergleichbar. Ab 1974 tritt insoweit eine Änderung ein, als Ammen- und Mutterkühe, wie bei der allgemeinen Viehzählung im Dezember gesondert erhoben und nachgewiesen werden.

Rindvieh:

Der Rindviehbestand, der von 1969 bis Mitte 1972 rückläufig gewesen war, hat gegenüber der Junizählung 1972 verhältnismäßig kräftig (+ 4,6 ‰) zugenommen. Er lag mit 14,8 Mill. Tieren um rd. 648 000 höher als im Vorjahr und nur um rd. 112 000 unter dem bisherigen Höchststand von 1969. Mit Ausnahme der zahlenmäßig wenig ins Gewicht fallenden über 2 Jahre alten Zuchtbullen, bei denen ein kleiner Rückgang im Bestand zu verzeichnen war (- 1,9 ‰), der aber durch den Zugang bei den zur Zucht benutzten Jungbullen zur Hälfte ausgeglichen war (+ 1,5 ‰), wurden in allen Alters- und Nutzungsklassen z.T. kräftige Bestandsaufstockungen festgestellt. Am geringsten waren diese bei den Milchkühen (+ 2,2 ‰), Kälbern unter 3 Monaten (+ 2,2 ‰), weiblichen Jungtieren von 1 bis zu 2 Jahre alt (+ 1,8 ‰) und den Färsen, Kalbinnen und Sterken über 2 Jahre alt (+ 2,9 ‰), also jenen Kategorien, die für die zukünftige Bestandsentwicklung bedeutsam sind. Demgegenüber waren die Bestände in allen für die Fleisch-erzeugung wichtigen Kategorien, angefangen bei dem 3 Monate bis unter 1 Jahr alten männlichen (+ 8,8 ‰) und weiblichen (+ 5,6 ‰) Jungvieh, über das bis zu 2 Jahre alte männliche Jungvieh (+ 13,7 ‰) und die älteren männlichen Schlacht- und Masttiere (+ 19,7 ‰) bis zu den übrigen Kühen, zu denen neben Schlacht- und Masttieren auch Ammen- und Mutterkühe gezählt wurden (+ 20,4 ‰), bemerkenswert größer als im Vorjahr.

Im Norden des Bundesgebietes insgesamt war die Bestandsaufstockung etwas kräftiger (+ 5,9 %) als im Süden (- 3,5 %), wobei allerdings in einigen Kategorien die Unterschiede erheblich und teilweise gegenläufig waren. Die Zahl der Rindviehhalter ging - prozentual in Nord- und Süd gleich - gegen 1972 um rd. 36 000 auf rd. 721 000 zurück (- 4,8 %). Der Schwerpunkt dieses Rückgangs lag bei der arbeitsaufwendigen Milchviehhaltung, denn mit 643 000 Kuhhaltern wurden rd. 35 000 weniger Halter (- 5,1 %) festgestellt als im Juni 1972 (im Norden - 5,9 %, im Süden - 4,8 %).

Schweine:

Der Schweinebestand von 20,43 Mill. war der höchste der bisher bei einer Junizählung ermittelt wurde, und übertrifft das Vorjahresergebnis um rd. 363 000 oder 1,8 Prozent (im Norden + 2,6 %, im Süden + 0,6 %). Dabei standen überdurchschnittlichen Bestandsvermehrungen in Niedersachsen (+ 3,1 %), Nordrhein-Westfalen (+ 3,7 %) und Rheinland-Pfalz (+ 7,6 %) Einschränkungen in Schleswig-Holstein (- 1,5 %), Hamburg (- 3,8 %), Hessen (- 0,7 %), Baden-Württemberg (- 2,2 %) und im Saarland (- 0,3 %) gegenüber. Die nach den Ergebnissen der vorangegangenen Zählungen erwartete leichte Aufstockung trat mit Ausnahme der trächtigen Jungsaunen bei allen Alters- und Nutzungsklassen ein. Mit 5,68 Mill. war der Bestand an Ferkeln unter 8 Wochen um rd. 170 000 größer als vor Jahresfrist (+ 3,1 %). Auch bei den Jungschweinen bis zu 1/2 Jahr alt wurden mit 10,39 Mill. rd. 133 000 mehr ermittelt (+ 1,3 %) und bei den älteren Schlacht- und Mastschweinen ergab sich mit 2,13 Mill. ein Mehr von rd. 25 000 Tieren (+ 1,2 %). Dabei waren die Veränderungen im Norden, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Hamburg meist etwas kräftiger als im Süden. Auf eine vorsichtige Einstellung der Halter zur künftigen Entwicklung deutet die insgesamt geringe Vermehrung der Zuchtsauenbestände hin. Mit 1,36 Mill. trächtigen (+ 0,5 %) und 0,81 Mill. nichtträchtigen Zuchtsauen (+ 3,4 %) wurden zusammengenommen gerade wieder die Bestandszahlen des allerdings die bisherige Spitze bedeutenden Jahres 1970 erreicht, obwohl die Nachfrage nach Schweinefleisch inzwischen merklich gestiegen ist.

Das auch bei dieser Zählung festgestellte, aus dem Rahmen der norddeutschen Länder fallende Schrumpfen der Bestände in Schleswig-Holstein, das alle Kategorien betraf und besonders bei den älteren Mastschweinen (- 7,5 %), den trächtigen Jungsauern (- 11,7 %) und den trächtigen älteren Sauen (- 5,7 %) zu bemerken ist, läßt darauf schließen, daß sich in diesem in der Spezialisierung am weitesten vorangekommenen Land nicht allein konjunkturelle, sondern auch strukturelle und vom Arbeitskräfteschwund in den Betrieben bedingte Einflüsse auf die Schweinehaltung auswirken. Entsprechende Schrumpftendenzen, die im Bestand an trächtigen Sauen insgesamt abzulesen sind, lassen sich auch in Baden-Württemberg (- 3,3 %) und Hessen (- 3,1 %) erkennen. Die trotz des insgesamt hohen Gesamtbestandes auf rd. 810 000 zurückgegangene Zahl der Schweinehalter (- 6,1 %), die im Vorjahr noch um 53 000 und vor 10 Jahren um 643 000 größer war, zeigt, daß die Konzentration der Schweinehaltung auf weniger Betriebe mit ausgedehnteren Beständen vorläufig weitergeht. Am stärksten war der prozentuale Rückgang der Schweinehalter in Schleswig-Holstein (- 9,0 %), Hessen (- 8,2 %), Niedersachsen (- 7,4 %), Nordrhein-Westfalen (- 6,5 %) und den Stadtstaaten.

Schafe:

Der Bestand an Schafen ist im Bundesgebiet dem seit sechs Jahren beobachteten leichten Trend zur Ausweitung entsprechend um 21 000 Tiere auf 1,18 Mill. angestiegen (+ 1,8 %). Gegenläufig zur allgemeinen Ausdehnung erscheinen zunächst Bestandseinschränkungen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, doch muß für eine sichere Aussage das endgültige Ergebnis, das in Kürze veröffentlicht wird, abgewartet werden. Die Vermehrung bei den weiblichen Tieren läßt erwarten, daß der gemäßigte Anstieg anhalten wird, zumal in allen Ländern die Schafhaltung zugenommen und die Zahl der Halter sich auf rd. 54 000 (+ 13,6 %) vermehrt hat.

1. Schafe ^{x)}

Jahr Land	Einheit ¹⁾	Schaf- halter	Schafe						
			insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und älter			
				männlich	weiblich	zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe	
					Schaf- böcke	weibliche Schafe			
1965	1 000	43,3	1 026,9	181,8	218,0	9,0	464,1	154,0	
1966	1 000	42,5	1 039,6	191,8	223,9	9,5	466,0	148,4	
1967	1 000	43,9	1 037,0	196,0	228,7	10,0	463,6	138,7	
1968	1 000	43,8	1 043,4	205,6	234,2	10,3	480,0	113,3	
1969	1 000	43,3	1 057,4	208,0	233,4	10,6	496,9	108,5	
1970	1 000	48,0	1 081,6	207,1	247,2	12,0	503,1	112,1	
1971	1 000	46,4	1 094,7	216,2	258,2	12,3	508,1	100,0	
1972	1 000	47,7	1 155,5	231,8	270,4	13,5	548,2	91,5	
1973	1 000	54,2	1 176,6	233,1	277,2	15,8	563,6	86,8	
	%	+ 13,6	+ 1,8	+ 0,5	+ 2,5	+ 17,2	+ 2,8	- 5,1	
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	1973	1 000	4,8	176,9	46,5	46,3	2,1	76,3	5,7
	1972	1 000	4,3	159,4	42,4	41,5	1,9	69,6	4,0
	%		+ 11,5	+ 11,0	+ 9,6	+ 11,6	+ 10,9	+ 9,6	x
Hamburg	1973 ^{a)}	1 000	0,1	1,8	0,3	0,4	0,0	0,6	0,4
	1972 ^{b)}	1 000	0,1	1,7	0,3	0,4	0,0	0,6	0,4
	%		-	+ 4,1	+ 7,6	+ 6,8	+ 6,3	+ 1,8	+ 2,6
Niedersachsen	1973	1 000	14,0	176,1	33,1	43,9	3,7	85,8	9,6
	1972	1 000	11,3	160,4	28,5	38,1	2,7	82,9	8,2
	%		+ 23,7	+ 9,8	+ 16,0	+ 15,1	+ 36,8	+ 3,5	+ 16,9
Bremen	1973	1 000	0,1	0,7	0,2	0,2	0,0	0,3	0,1
	1972	1 000	0,1	0,7	0,1	0,2	0,0	0,3	0,1
	%		+ 25,3	+ 11,5	+ 16,5	+ 15,4	x	+ 4,3	+ 16,2
Nordrhein-Westfalen	1973	1 000	13,2	179,7	35,3	46,4	2,9	77,8	17,3
	1972	1 000	12,5	186,7	38,3	49,3	2,3	75,9	21,0
	%		+ 5,6	- 3,8	- 7,7	- 5,9	+ 27,3	+ 2,5	- 17,6
Hessen	1973	1 000	4,7	132,5	22,8	29,5	1,4	70,1	8,8
	1972	1 000	4,1	130,1	21,4	27,6	1,3	71,9	7,8
	%		+ 14,4	+ 1,8	+ 6,3	+ 6,8	+ 3,4	- 2,5	+ 11,9
Rheinland-Pfalz	1973	1 000	2,9	95,6	20,5	23,1	0,8	45,3	5,9
	1972	1 000	2,6	88,8	19,0	21,1	0,7	42,8	5,3
	%		+ 12,1	+ 7,6	+ 8,3	+ 9,2	+ 12,7	+ 6,0	+ 12,0
Baden-Württemberg	1973	1 000	5,1	150,8	24,0	27,3	2,3	81,0	16,2
	1972	1 000	4,6	183,6	33,8	38,2	2,0	84,7	24,9
	%		+ 12,2	- 17,8	- 28,8	- 28,6	+ 11,9	- 4,3	- 34,8
Bayern	1973	1 000	8,5	247,3	46,1	56,9	2,6	120,0	21,7
	1972	1 000	7,4	230,6	44,5	51,1	2,4	113,7	18,8
	%		+ 14,7	+ 7,2	+ 3,6	+ 11,4	+ 5,2	+ 5,5	+ 15,4
Saarland	1973	1 000	0,8	15,3	4,3	3,4	0,2	6,4	1,1
	1972	1 000	0,7	13,5	3,6	2,9	0,2	5,9	1,0
	%		+ 5,8	+ 13,1	+ 20,3	+ 15,6	+ 2,9	+ 8,2	+ 10,4

^{x)} 1973 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 dar. - a) Zählung vom 4. Dez. 1972.

b) Zählung vom 3. Dez. 1971.

Lfd. Nr.	Jahr Land	Einheit ¹⁾	Rindviehhalter		Rindvieh insgesamt	Kälber unter 3 Monaten	Jung	
			insgesamt	darunter			3 Monate bis unter 1 Jahr	
				Milchkuhhalter			männlich	weiblich
1	1965	1 000	1 067,8	.	13 877,7	1 695,4	1 103,1	1 525,0
2	1966	1 000	1 029,5	.	14 379,6	1 724,0	1 215,3	1 606,2
3	1967	1 000	1 001,9	.	14 517,4	1 720,4	1 205,6	1 611,9
4	1968	1 000	960,1	.	14 591,1	1 695,8	1 216,4	1 629,7
5	1969	1 000	927,2	.	14 880,8	1 766,9	1 335,4	1 630,8
6	1970	1 000	862,6	772,4	14 685,3	1 673,7	1 372,9	1 620,0
7	1971	1 000	807,8	723,4	14 497,4	1 629,9	1 329,6	1 579,8
8	1972	1 000	757,9	677,9	14 121,5	1 632,0	1 323,6	1 524,6
9	1973	1 000	721,5	643,4	14 769,1	1 667,4	1 439,7	1 610,3
10		‰	- 4,8	- 5,1	+ 4,6	+ 2,2	+ 8,8	+ 5,6
nach								
11	Schleswig-Holstein	1973 1 000	31,8	27,1	1 544,0	163,9	168,5	177,7
12		1972 1 000	32,6	28,4	1 458,7	163,5	142,0	159,4
13		‰	- 2,5	- 4,7	+ 5,8	+ 0,3	+ 18,7	+ 11,5
14	Hamburg	1973 1 000	0,6	0,4	18,3	2,0	1,8	1,7
15		1972 1 000	0,6	0,4	17,4	1,9	1,5	1,5
16		‰	- 2,4	- 4,5	+ 5,0	+ 0,4	+ 18,7	+ 11,4
17	Niedersachsen	1973 1 000	114,8	97,0	3 115,4	359,9	300,3	348,6
18		1972 1 000	121,3	104,1	2 904,2	343,0	256,8	318,8
19		‰	- 5,3	- 6,8	+ 7,3	+ 4,9	+ 16,9	+ 9,3
20	Bremen	1973 1 000	0,4	0,3	20,4	1,8	1,9	1,6
21		1972 1 000	0,4	0,4	18,3	1,7	1,6	1,5
22		‰	- 5,6	- 6,8	+ 11,2	+ 4,5	+ 17,1	+ 9,0
23	Nordrhein-Westfalen	1973 1 000	91,4	73,8	1 988,5	239,3	178,4	215,1
24		1972 1 000	96,2	77,7	1 914,3	231,7	162,5	203,8
25		‰	- 4,9	- 5,0	+ 3,9	+ 3,3	+ 9,8	+ 5,6
26	Hessen	1973 1 000	62,3	53,7	891,9	100,1	85,8	101,8
27		1972 1 000	66,5	58,1	913,3	102,1	72,6	114,3
28		‰	- 6,4	- 7,5	- 2,3	- 1,9	+ 18,2	- 11,0
29	Rheinland-Pfalz	1973 1 000	47,7	41,3	708,2	79,8	68,9	80,8
30		1972 1 000	51,5	44,7	697,6	83,4	67,6	80,5
31		‰	- 7,4	- 7,8	+ 1,5	- 4,2	+ 1,9	+ 0,4
32	Baden-Württemberg	1973 1 000	119,0	108,5	1 844,5	207,4	200,0	202,8
33		1972 1 000	126,9	114,9	1 758,2	198,9	184,5	191,3
34		‰	- 6,2	- 5,6	+ 4,9	+ 4,3	+ 8,4	+ 6,0
35	Bayern	1973 1 000	248,2	237,3	4 562,5	504,3	426,8	472,3
36		1972 1 000	256,5	245,1	4 364,3	497,1	427,1	445,3
37		‰	- 3,2	- 3,2	+ 4,5	+ 1,4	- 0,1	+ 6,1
38	Saarland	1973 1 000	5,3	4,1	75,4	8,8	7,4	7,9
39		1972 1 000	5,5	4,2	75,3	8,6	7,3	8,2
40		‰	- 3,8	- 4,0	+ 0,2	+ 2,2	+ 1,2	- 3,3

*) 1973 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (‰) stellen die Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 dar. - 2) Ab 1971 einschl. Ammen-

vieh *)

vieh			2 Jahre und ältere Tiere					Lfd. Nr.
1 bis unter 2 Jahre			Bullen, Stiere und Ochsen		Färsen, Kalbinnen, Sterken	Milchkühe	alle übrigen Kühe (Schlacht-u. Mastkühe 2)	
zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh		zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- und Masttiere, Zugochsen und Zugstiere				
	männlich	weiblich						
23,0	847,6	1 720,2	39,7	236,6	776,3	5 850,4	60,4	1
22,8	989,4	1 799,1	40,2	247,7	794,9	5 867,9	72,1	2
21,7	1 020,1	1 862,0	35,7	254,7	849,2	5 862,4	73,7	3
20,5	1 031,2	1 871,3	33,3	244,5	882,9	5 882,8	82,7	4
18,2	1 145,1	1 914,1	31,2	249,5	855,2	5 855,4	79,2	5
20,3	1 223,9	1 928,0	31,3	257,8	855,6	5 613,5	88,3	6
18,1	1 272,3	1 920,2	29,1	255,2	851,7	5 501,0	110,4	7
17,2	1 214,8	1 828,3	26,2	257,7	843,6	5 361,3	92,1	8
17,5	1 381,1	1 861,3	25,7	308,5	867,9	5 478,9	110,9	9
+ 1,5	+ 13,7	+ 1,8	- 1,9	+ 19,7	+ 2,9	+ 2,2	+ 20,4	10
Ländern								
1,6	135,2	229,6	2,1	50,4	116,2	484,1	14,7	11
1,4	116,4	233,1	2,1	48,9	118,6	464,3	9,0	12
+ 10,6	+ 16,1	- 1,5	+ 2,2	+ 3,0	- 2,0	+ 4,3	x	13
0,0	2,1	2,5	0,0	1,4	1,9	4,4	0,4	14
0,0	1,9	2,5	0,0	1,3	2,1	4,3	0,3	15
+ 9,7	+ 14,0	- 2,3	-	+ 3,0	- 5,4	+ 4,3	+ 23,4	16
3,6	266,3	456,4	3,2	111,5	215,3	1 022,4	28,0	17
4,1	224,1	443,2	4,4	95,5	212,4	974,2	27,8	18
- 12,1	+ 18,8	+ 3,0	- 26,5	+ 16,8	+ 1,4	+ 5,0	+ 0,6	19
0,0	2,3	3,7	0,1	1,8	2,0	4,9	0,3	20
0,1	2,4	2,6	0,1	1,5	1,9	4,7	0,4	21
- 24,1	- 4,9	x	- 27,1	+ 20,0	+ 1,1	+ 5,0	- 12,0	22
2,9	171,4	289,7	4,0	51,3	107,1	700,6	28,5	23
3,0	152,1	293,0	3,6	42,3	111,6	688,5	22,2	24
- 3,3	+ 12,7	- 1,1	+ 10,2	+ 21,2	- 4,0	+ 1,8	+ 28,4	25
1,2	84,9	126,2	1,3	11,0	49,9	324,8	4,9	26
1,3	89,2	135,4	1,4	11,1	46,9	334,9	4,0	27
- 10,3	- 4,9	- 6,8	- 6,3	- 1,0	+ 6,5	- 3,0	+ 20,7	28
0,4	75,0	95,2	1,2	12,6	34,5	253,3	6,4	29
0,7	70,5	94,8	1,4	9,5	32,4	251,7	5,1	30
- 38,9	+ 6,4	+ 0,4	- 8,2	+ 32,0	+ 6,4	+ 0,6	+ 27,5	31
2,9	198,0	193,9	6,8	17,5	85,5	719,0	10,6	32
2,2	175,3	184,5	7,0	15,3	80,8	709,8	8,6	33
+ 31,7	+ 12,9	+ 5,1	- 2,5	+ 14,8	+ 5,9	+ 1,3	+ 23,7	34
4,5	437,8	454,0	6,7	49,8	253,0	1 937,2	16,1	35
4,1	375,6	429,0	6,1	31,1	234,6	1 900,6	13,6	36
+ 9,6	+ 16,5	+ 5,8	+ 10,2	+ 59,9	+ 7,9	+ 1,9	+ 18,6	37
0,3	8,1	10,1	0,2	1,2	2,4	28,1	0,9	38
0,2	7,4	10,4	0,2	1,1	2,4	28,3	1,1	39
+ 7,3	+ 10,2	- 2,6	+ 1,8	+ 4,3	- 1,2	- 0,8	- 15,6	40

und Mutterkühe.

Lfd. Nr.	Jahr Land	Einheit ¹⁾	Schweinehalter	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- u. Mastschweine 1/2 Jahr und älter	
1	1965	1 000	1 308,5	17 149,5	5 001,8	8 314,2	2 034,4	
2	1966	1 000	1 229,0	16 757,3	4 727,2	8 316,8	1 968,3	
3	1967	1 000	1 229,3	18 181,3	5 219,1	8 988,6	2 016,4	
4	1968	1 000	1 174,0	19 024,6	5 271,6	9 525,1	2 277,1	
5	1969	1 000	1 063,4	19 026,1	5 259,0	9 583,0	2 166,5	
6	1970	1 000	986,2	19 731,7	5 424,9	9 948,8	2 146,0	
7	1971	1 000	928,2	20 396,6	5 484,6	10 391,4	2 362,1	
8	1972	1 000	862,9	20 070,1	5 509,4	10 260,7	2 101,2	
9	1973	1 000	809,9	20 433,3	5 680,9	10 393,5	2 126,0	
10		%	- 6,1	+ 1,8	+ 3,1	+ 1,3	+ 1,2	
11	Schleswig-Holstein	1973	1 000	30,2	1 705,4	467,9	960,7	109,1
12		1972	1 000	33,2	1 732,1	473,2	963,5	117,9
13		%	- 9,0	- 1,5	- 1,1	- 0,3	- 7,5	nach
14	Hamburg	1973	1 000	0,7	15,1	4,3	6,2	2,9
15		1972	1 000	0,8	15,7	4,4	6,2	3,4
16		%	- 9,0	- 3,8	- 1,1	- 0,3	- 12,7	
17	Niedersachsen	1973	1 000	157,8	5 930,4	1 635,8	3 044,3	569,9
18		1972	1 000	170,5	5 752,7	1 552,5	2 974,7	569,2
19		%	- 7,4	+ 3,1	+ 5,4	+ 2,3	+ 0,1	
20	Bremen	1973	1 000	0,5	8,5	2,2	3,3	2,0
21		1972	1 000	0,5	7,7	2,1	3,2	1,4
22		%	- 7,5	+ 9,8	+ 5,4	+ 2,3	x	
23	Nordrhein-Westfalen	1973	1 000	106,5	4 401,5	1 179,0	2 180,8	548,7
24		1972	1 000	113,9	4 242,5	1 129,7	2 112,5	519,2
25		%	- 6,5	+ 3,7	+ 4,4	+ 3,2	+ 5,7	
26	Hessen	1973	1 000	85,7	1 313,9	318,1	672,6	192,7
27		1972	1 000	93,4	1 322,7	311,7	701,9	176,4
28		%	- 8,2	- 0,7	+ 2,1	- 4,2	+ 9,2	
29	Rheinland-Pfalz	1973	1 000	58,8	761,9	201,1	399,7	83,1
30		1972	1 000	60,7	707,9	188,9	366,0	79,0
31		%	- 3,2	+ 7,6	+ 6,5	+ 9,2	+ 5,2	
32	Baden-Württemberg	1973	1 000	137,4	2 039,7	650,0	954,5	198,3
33		1972	1 000	144,7	2 084,8	648,7	993,1	201,8
34		%	- 5,0	- 2,2	+ 0,2	- 3,9	- 1,7	
35	Bayern	1973	1 000	224,6	4 180,8	1 207,5	2 131,5	405,9
36		1972	1 000	237,1	4 127,6	1 181,9	2 100,7	419,3
37		%	- 5,2	+ 1,3	+ 2,2	+ 1,5	- 3,2	
38	Saarland	1973	1 000	7,6	76,2	15,1	40,0	13,3
39		1972	1 000	8,1	76,4	16,5	38,9	13,6
40		%	- 5,8	- 0,3	- 8,2	+ 2,7	- 1,9	

*) 1973 vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 dar.

ne *)

insgesamt	Zuchtsauen						Eber 1/2 Jahr und älter	Lfd. Nr.
	1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen			
	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig		
1 749,9	290,8	152,7	797,1	509,3	1 087,8	662,0	49,3	1
1 694,8	258,3	139,9	809,1	487,5	1 067,3	627,4	50,2	2
1 904,2	330,2	171,2	868,6	534,3	1 198,7	705,5	53,0	3
1 895,6	259,5	149,6	918,4	568,1	1 177,9	717,7	55,1	4
1 957,4	302,9	157,3	928,1	569,1	1 231,0	726,5	60,2	5
2 147,3	352,3	182,8	1 020,5	591,8	1 372,8	774,5	64,7	6
2 093,2	280,5	164,1	1 025,9	622,6	1 306,4	786,7	65,3	7
2 128,0	317,4	170,5	1 031,0	609,0	1 348,4	779,6	70,7	8
2 161,9	316,3	173,8	1 039,5	632,3	1 355,8	806,1	70,9	9
+ 1,6	- 0,4	+ 1,9	+ 0,8	+ 3,8	+ 0,5	+ 3,4	+ 0,2	10
Ländern								
161,0	24,2	13,9	77,8	45,0	102,0	58,9	6,8	11
171,1	27,4	15,2	82,6	45,9	110,0	61,1	6,3	12
- 5,9	-11,7	- 8,6	- 5,7	- 1,9	- 7,2	- 3,6	+ 6,6	13
- 1,6	0,3	0,1	0,9	0,3	1,2	0,4	0,1	14
1,7	0,3	0,1	0,9	0,3	1,3	0,4	0,1	15
- 6,4	-11,8	- 8,2	- 5,7	- 1,9	- 7,4	- 3,4	+ 5,4	16
660,0	93,8	52,4	321,1	192,7	414,9	245,1	20,4	17
637,4	91,1	51,4	314,8	180,1	405,9	231,5	18,8	18
+ 3,5	+ 3,0	+ 1,9	+ 2,0	+ 7,0	+ 2,2	+ 5,9	+ 8,2	19
1,0	0,1	0,2	0,5	0,2	0,6	0,4	0,0	20
1,0	0,1	0,2	0,5	0,2	0,6	0,4	0,0	21
+ 3,1	+ 3,2	+ 1,7	+ 2,0	+ 7,2	+ 2,3	+ 4,6	+11,1	22
477,9	70,7	43,6	234,1	129,5	304,8	173,1	15,1	23
463,3	68,3	42,0	230,5	122,6	298,8	164,5	17,9	24
+ 3,1	+ 3,6	+ 3,9	+ 1,6	+ 5,6	+ 2,0	+ 5,2	-15,7	25
126,3	22,3	13,5	56,6	34,0	78,8	47,5	4,3	26
128,1	24,0	13,0	57,3	33,8	81,3	46,8	4,6	27
- 1,4	- 7,1	+ 3,4	- 1,4	+ 0,7	- 3,1	+ 1,4	- 7,7	28
75,5	10,6	6,3	36,2	22,3	46,8	28,6	2,5	29
71,7	11,6	6,4	33,1	20,6	44,8	26,9	2,3	30
+ 5,3	- 8,8	- 0,9	+ 9,3	+ 8,5	+ 4,6	+ 6,3	+ 8,2	31
228,7	34,5	16,8	102,6	74,8	137,1	91,6	8,2	32
232,9	37,0	16,6	104,8	74,6	141,8	91,2	8,2	33
- 1,8	- 6,8	+ 1,1	- 2,0	+ 0,3	- 3,3	+ 0,4	+ 0,2	34
422,5	58,9	26,4	206,0	131,1	265,0	157,6	13,3	35
413,7	56,7	25,0	203,1	128,8	259,8	153,9	12,1	36
+ 2,1	+ 3,8	+ 5,6	+ 1,5	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,4	+ 9,3	37
7,5	0,9	0,6	3,7	2,3	4,5	2,9	0,3	38
7,1	0,9	0,6	3,4	2,3	4,3	2,9	0,3	39
+ 4,7	+ 2,0	+ 4,8	+ 7,0	+ 2,4	+ 6,0	+ 2,9	+ 1,9	40